

Zeitschrift: Landschaftsschutz / Stiftung Landschaftsschutz Schweiz = Protection du paysage / Fondation suisse pour la protection et l'aménagement du paysage

Herausgeber: Stiftung Landschaftsschutz Schweiz

Band: - (2014)

Rubrik: Projektarbeit 2014 = Aperçu des projets 2014

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schachblume: Prinzessin am Doubs JU

Der französisch-schweizerische Grenzfluss Doubs hat im Hochgebirge des Juras ein langes, tiefes und verschlungenes Tal ausgebildet, das beidseitig meist von dicht bewaldeten Steilhängen geschützt wird. Das Doubstal gehört zum nationalen Inventar für bedeutende und besonders schützenswerte Landschaften (BLN 1006).

Die Landschaft wird stark durch den Gewässerraum geprägt, in dem der Doubs bald wild strudelnd, bald gemächlich in seinem breiten Bett fliest. Entlang des Flusslaufs sind kleine natürliche und künstliche Seen entstanden. Das Doubstal wird nur von einigen Dörfern gesäumt und konnte seine Unberührtheit inmitten eines traditionellen Streusiedlungsgebietes behalten. Im oberen Teil seines Laufs versteckt sich der Fluss durchgehend zwischen Felswänden und Wäldern, bei Soubey schlängelt er sich im offenen Gelände durch Weiden und Wälder.

Der frei fliessende Doubs mit seinen natürlichen Ufern und kleinen Inseln bietet zahlreichen Fischen einen Lebensraum, wie zum Beispiel dem Apron, in der Schweiz auch Roi du Doubs genannt, einer vom Aussterben bedrohten Art. Auch die seltene und nur im Jura heimische Schachblume gedeiht neben zahlreichen anderen Wasserpflanzen in den Schwemmwiesen und Sumpfflächen entlang des Doubs.

Die Schachblume in ihrem Prinzessinnenkleid zierte früher vielerorts die Flussufer, heute steht sie als bedrohte Pflanzenart auf der roten Liste und darf nicht gepflückt werden. Um ihre ursprüngliche Verbreitung wieder herzustellen, haben der Botanische Garten in Porrentruy und der Parc du Doubs einen Plan ausgearbeitet, aufgrund dessen an drei verschiedenen Standorten Stammpopulationen mit 100 bis 200 Pflanzen ausgesetzt wurden. Aus einer Auswahl von zehn möglichen Standorten geschah dies in Lomène (St-Ursanne), Clairbief (Soubey) und La Bouèze (Le Noirmont). Dank einem Beitrag der Ernst Göhner Stiftung kann die SL das Projekt zur Wiederansiedlung der Schachblume, der Prinzessin am Doubs, unterstützen und in der dafür gegründeten Begleitgruppe mitarbeiten.

Projektbegleitung: Roman Hapka

Der Doubs mit seinen natürlichen Ufern, den vielen Mäandern und kleinen Inseln ist das Reich der Prinzessin am Doubs: der Schachblume

Le Doubs, avec ses rives naturelles, ses méandres et ses petites îles, est le royaume de la Princesse du Doubs: la Fritillaire pintade

Erhalt der Kulturlandschaft Alpe Magnello in Campo Vallemaggia TI

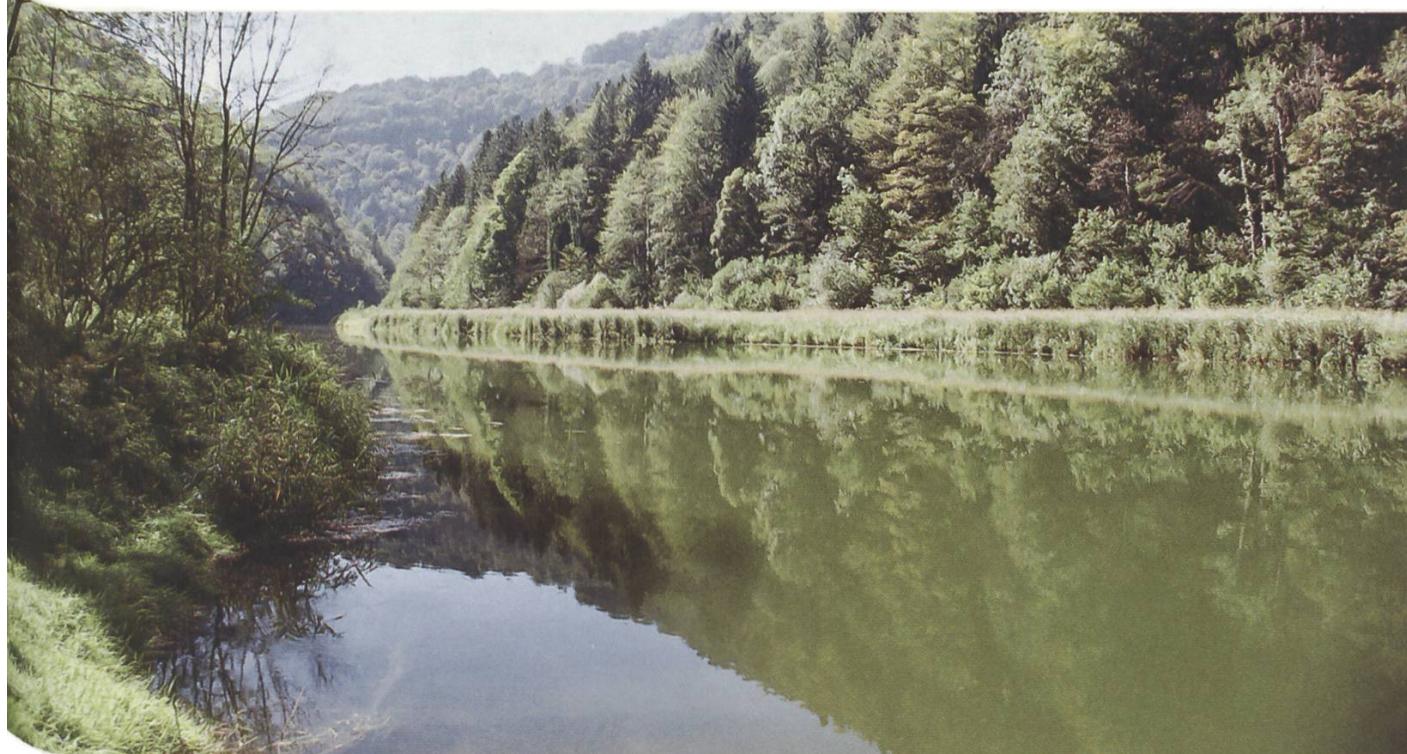
Die Alpe Magnello liegt auf 1808 m ü.M. und verfügt im Kontext des Maggiatals sowohl aus geographischer, landschaftlicher, kulturhistorischer als auch aus architektonischer Sicht über aussergewöhnliche Werte. Durch ihr einzigartiges Grundgefüge mit mehr als zwanzig Gebäuden hat die Alpe Magnello eine grosse regionale Bedeutung, denn es gibt nur noch wenige andere Alpen dieser Art im Maggiatal. Dazu ist sie die einzige Alp im Maggiatal mit direktem Übergang nach Italien. Die Alp ist auf einer natürlichen Terrasse gelegen, und die Struktur des Weilers ist geprägt von einfachen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, in denen früher nach dem «sistema a casadella» jede Familie ihre Tiere hielt und ihren eigenen Käse herstellte. Heute wird

Aperçu des projets 2014

La Fritillaire pintade: Princesse du Doubs JU

Longue, sauvage, sinuuse et profonde, occupée essentiellement par le cours d'eau qui l'a creusée, la Vallée du Doubs (inscrite à l'Inventaire fédéral des paysages, IFP 1006) est protégée par des flancs abrupts et très boisés. Dessinant la frontière franco-suisse, elle entaille profondément les hauts plateaux jurassiens.

Le paysage est dominé par la rivière, tantôt large et paisible, tantôt étroite et tumultueuse, formant parfois des lacs naturels ou artificiels. Celle-ci est encaissée entre des falaises et des



3
29

forêts le long de la partie supérieure de son cours. A partir de Soubey, le paysage s'ouvre par endroits et la rivière serpente au milieu de pâturages et de forêts. Paysage à très forte composante naturelle, la Vallée du Doubs ne porte que peu d'empreintes des activités humaines. L'urbanisation se limite à quelques villages et à l'habitat rural traditionnel dispersé.

Le Doubs, avec ses rives naturelles, ses méandres et ses petites îles, accueille de nombreuses espèces de poissons, dont l'Apron, aussi appelé Roi du Doubs, une espèce rare et au bord de l'extinction. Les prairies inondables qui le bordent hébergent de nombreuses plantes aquatiques ou des zones marécageuses, à l'exemple de la Fritillaire pintade, véritable Princesse du Doubs, une espèce en danger et exclusive du Jura.

Très présente autrefois au bord du Doubs, la Fritillaire a fortement régressé jusqu'à atteindre actuellement le seuil de l'extinction. Elle fait partie des espèces botaniques menacées, c'est pourquoi elle a été inscrite sur la liste rouge, ce qui rend sa cueillette formellement interdite.

Un plan de réintroduction de la Fritillaire a été élaboré en collaboration entre le Jardin botanique de Porrentruy et le Parc du Doubs. Sur dix sites proposés, trois ont été retenus pour la réimplantation de populations-mères, fortes de 100 à 200 plantes. Il s'agit de La Lomène (St-Ursanne),



Der instand gesetzte Zugangsweg zur Alpe Magnello wird von Bewirtschaftern und Wanderern genutzt

Le sentier de l'alpe Magnello remis en état rend service aux exploitants de l'alpage comme aux randonneurs

30

die Alp von Juni bis September mit Kühen und Rindern bestossen. Zudem werden Angebote für Besucher bereitgestellt. Um die Nutzung dieses Ortes weiterhin zu gewährleisten und in Anbetracht der Notwendigkeit, die Alp mit ihren wertvollen kulturlandschaftlichen Eigenheiten zu erhalten, wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Patriziato di Campo Vallemaggia die Fondazione Alpe Magnello gegründet und ein Projekt zur Aufwertung der Landschaft Alpe Magnello auf die Beine gestellt. Das Projekt kann nun dank des Beitrags des Lotteriefonds des Kantons Zürich auch von der SL unterstützt werden. Im Jahr 2014 konnten unter anderem der Zugangsweg restauriert sowie die Waldweiden aufgelichtet und gepflegt werden.

Projektbegleitung: Karina Liechti

Erhalt der Kulturlandschaft Wasserplatten oberhalb Silenen UR

Die Bergliegenschaft Wasserplatten befindet sich in der Gemeinde Silenen auf einer Trogschulter hoch über dem Reusstal. Das rund sechs Hektaren grosse Gebiet vernetzt einerseits den Talboden mit den steilen Wildheuflächen unterhalb der imposanten Berglandschaft der Windgällen, andererseits ist es auch ein Trittstein zwischen dem Maderanertal, einer Landschaft von nationaler Bedeutung, und den talabwärts liegenden Trockenwiesenbiotopen. Der nur zu Fuss oder mit einer Seilbahn erreichbare Naturraum Wasserplatten zeichnet sich durch eine jahrhundertealte kulturgeschichtliche Prägung aus. Trockenwiesen und -weiden mit Resten von Trockenmauern zeugen von einer langjährigen extensiven landwirtschaftlichen Nutzung, Föhrenbestände deuten auf eine vormalige lokale Harzproduktion, und das Wohnhaus auf Wasserplatten mit seiner offenen, russschwarzen Küche veranschaulicht auf eindrückliche Weise die alte Bauart von Bergliegenschaften. Obwohl die blumenreichen Wiesen landwirtschaftlich genutzt werden, ist der Verbuschungsdruck gross, sind die Flächen tendenziell unternutzt und die kulturlandschaftlich wertvollen Elemente dadurch gefährdet. Zusammen mit dem Kanton Uri und mithilfe des Lotteriefonds des Kantons Zürich engagiert sich die SL deshalb dafür, das regionale Naturschutzgebiet

Hütten und Trockensteinmauern müssen regelmässig von einwachsendem Gehölz befreit werden

Les cabanes et murs de pierres sèches doivent être régulièrement débarrassés des arbustes et buissons qui les envahissent

Clairbief (Soubey) et La Bouège (Le Noirmont). La FP soutient ce projet au travers d'une donation de la Fondation Göhner et sa participation active au groupe de suivi qui a été mis en place.

Suivi de projet: Roman Hapka

Sauvegarde du paysage rural traditionnel de l'Alpe Magnello à Campo Vallemaggia TI

L'alpe Magnello, à 1808 m d'altitude, présente dans le contexte de la vallée de la Maggia d'extraordinaires valeurs géographiques, paysagères, culturelles et historiques mais aussi architectoniques. Avec sa structure alpestre unique d'une vingtaine de bâtiments et du fait de la rareté de tels ensembles dans la vallée de la Maggia, l'alpe Magnello est classée d'importance régionale. Elle est le seul alpage donnant directement sur l'Italie. L'alpe s'étend sur une terrasse naturelle et la structure du hameau est marquée par son ensemble de chalets d'habitation et de bâtiments utilitaires dans lesquels chaque famille détenait autrefois son bétail selon le «sistema a casadella» et fabriquait son propre fromage. Aujourd'hui, l'alpage est pâturé par des vaches et bœufs de juin à septembre, et des offres sont proposées aux visiteurs. Pour assurer la poursuite de l'exploitation de l'endroit, et du fait de l'absolue nécessité de préserver cette alpe et ses particularités culturelles et paysagères de grande valeur, a été créée la Fondazione Alpe Magnello en étroite collaboration avec le Patriziato di Campo Vallemaggia, et un projet de valorisation du paysage Alpe Magnello a été mis sur pied. La FP peut désormais soutenir elle aussi ce projet grâce à la contribution du fonds de loterie du canton de Zurich. Les travaux effectués en 2014 ont notamment consisté à restaurer les voies d'accès et à débroussailler et entretenir les pâturages boisés.

Suivi de projet: Karina Liechti

3
31

Sauvegarde du paysage rural traditionnel de Wasserplatten sur les hauts de Silenen UR

L'exploitation alpestre de Wasserplatten, dans la commune de Silenen, occupe un plateau sur les hauteurs de la vallée de la Reuss. Elle s'étend sur environ 6 hectares et relie en réseau le fond de la vallée et les prairies à foin en pente raide qui grimpent jusqu'au pied de l'imposant paysage alpin des Windgällen. Elle sert également de lieu de passage entre la vallée de Maderan, un paysage d'importance nationale, et les biotopes de prairies sèches situées plus bas en direc-



Wasserplatten integral als Lebensraum zu erhalten und aufzuwerten. Durch unterschiedliche Massnahmen wie die Instandstellung von Trockenmauern, die Pflege von Waldrändern, das Auflichten des Waldes oder die Wiederöffnung von Wiesen und Weiden sollen die Vielfalt an Biotopen erhöht und die traditionelle Kulturlandschaft gepflegt werden.

Projektbegleitung: Franca von Scarpatetti

Aufwertung von Landschaft und Natur im Park Beverin GR

Der 373 km² grosse Naturpark Beverin erstreckt sich von der Viamalaschlucht ins Schams und über einen wesentlichen Teil des Safientals. Das Parkgebiet ist geprägt von den Kulturen und Sprachen der Rätoromanen und Walser. Intakte Ortsbilder, schonend bewirtschaftete Kulturlandschaften, unterschiedliche Bauweisen und Bewirtschaftungsarten sind kennzeichnend für die kulturelle Vielfalt vor Ort. Veränderungen in den landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsformen haben jedoch dazu geführt, dass bedeutende Strukturelemente wie Trockensteinmauern, Alpweiden, Waldränder und auch die Gebäudesubstanz vernachlässigt wurden. Die elf Parkgemeinden rund um den Piz Beverin haben den Naturpark Beverin mit dem Ziel gegründet, die authentische Natur- und Kulturlandschaft zu pflegen sowie die Kultur der Region gezielt zu entwickeln und zu vermitteln. Der Lotteriefonds des Kantons Zürich ermöglicht der SL, dieses Parkprojekt zu unterstützen. In der Gemeinde Casti-Wergenstein und im Safiental konnten so Trockensteinmauern als wertvolle Biotope wieder instand gestellt werden. Für Rauhfusshühner

3
32



Sanierte Weide-
mauer auf der Alp
Curtignatsch, der mit
2273 Metern ü.M.
höchstgelegenen
Kuhalp Graubündens

Murs de pierres
sèches dans les pâ-
turages à bovins de
l'alpe Curtignatsch,
GR, à 2273 m d'alti-
tude

wurden im Parkgebiet durch die Auflockerung der Gehölzstruktur in den Übergangszonen von Wald zu Alpweiden Lebensräume geschaffen. Da heute aus den Wäldern an der Waldgrenze für den Unterhalt der Alphütten und für Einzelsennereien kein Holz mehr entnommen wird, bedürfen die offenen Waldstrukturen im Bereich der Waldgrenze einer besonderen Pflege. Im bereits fachgerecht sanierten Stall Turra im Safiental wurde ein Ausstellung eingerichtet, die Einheimische und Gäste über Bedeutung, Benutzung, Architektur und mögliche Zukunft der traditionellen Safier Ställe informiert.

Projektbegleitung: Franca von Scarpatetti

tion de la vallée. Le site naturel de Wasserplatten, uniquement accessible à pied ou en téléphérique, témoigne d'un passé rural séculaire. Des prairies et pâturages secs où subsistent des vestiges de murs de pierres sèches rappellent une exploitation agricole extensive de longue durée, des peuplements de pins indiquent une ancienne production locale de résine, et le chalet d'alpage de Wasserplatten, avec son antique cuisine ouverte noire de suie, évoque d'impressionnante manière un mode de construction et d'habitation alpin ancestral. Les prairies fleuries sont encore pâturées, mais leur exploitation est trop modeste pour faire pièce à l'embroussaillement qui menace et fera disparaître, si l'on n'y prend garde, de précieux éléments de ce paysage rural traditionnel. En collaboration avec le canton d'Uri et avec l'aide du fonds de loterie du canton de Zurich, la FP s'engage pour que la zone de protection de la nature régionale de Wasserplatten soit intégralement sauvegardée et revalorisée en tant que précieux biotope et paysage vivant. Différentes mesures – remise en état de murs de pierres sèches, entretien des lisières, élagage et ouverture de la forêt, redéplacement de prairies et pâturages – seront nécessaires pour augmenter la diversité en biotopes et pour sauvegarder ce paysage rural traditionnel.

Suivi de projet: Franca von Scarpatetti

Valorisation du paysage et de la nature dans le Parc naturel Beverin GR

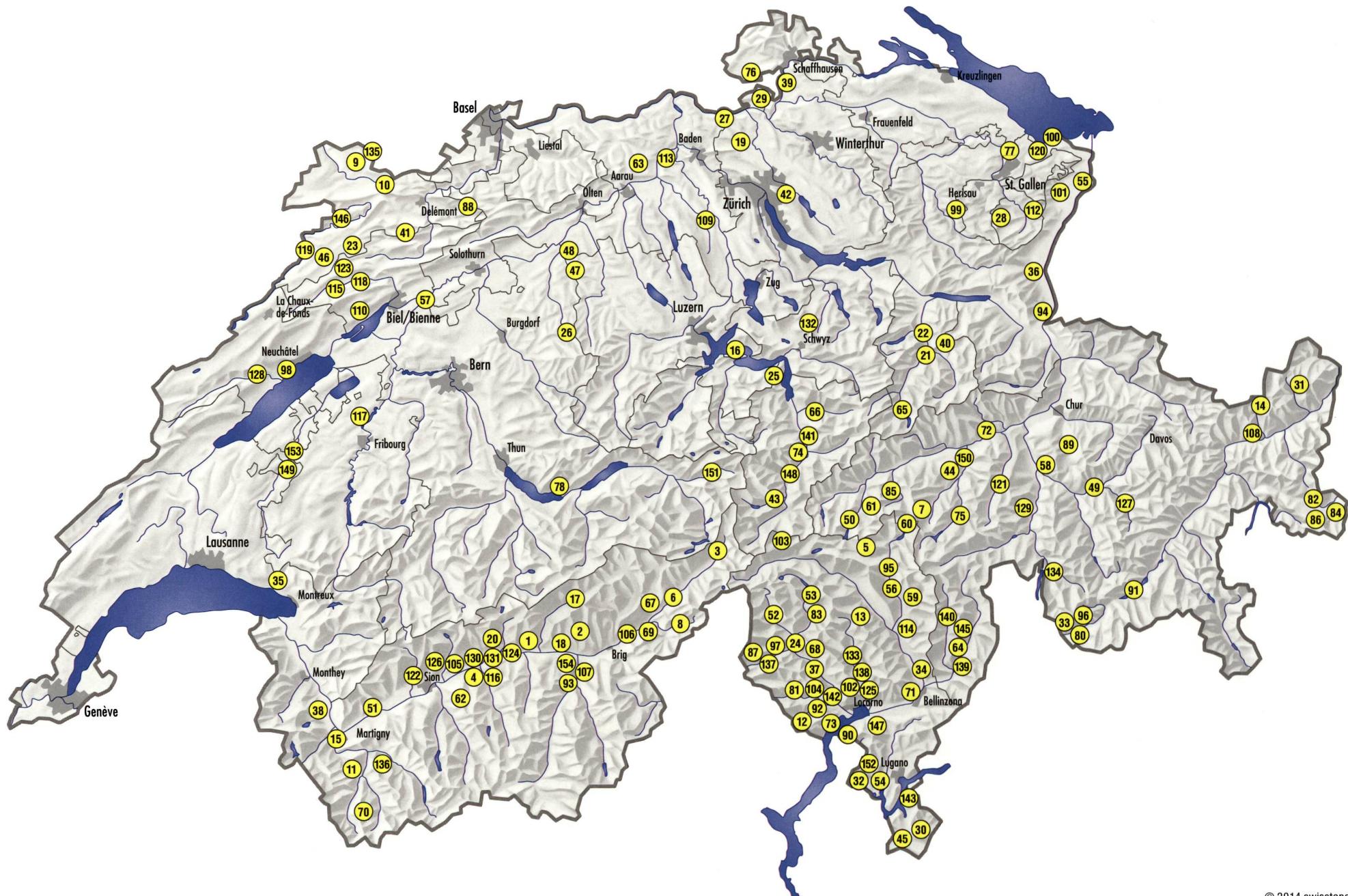
Le Parc naturel Beverin s'étend sur 373 km², des gorges de la Viamala jusque dans le Schams et sur une partie considérable du Safiental. Toute la zone du parc est empreinte des diverses cultures et langues des Rhéto-romans et des Walser. Des sites intacts, des paysages ruraux traditionnels exploités avec ménagement, plusieurs modes de construction et de gestion économique et agricole caractérisent la diversité culturelle de ces lieux. Mais des changements intervenus dans les formes d'exploitation agricole ont progressivement entraîné l'abandon et le délabrement des importants éléments structurels du paysage que sont par exemple les murs de pierres sèches, les pâturages alpestres, les lisières de forêt mais aussi la substance architecturale. Pour stopper cette évolution, les onze communes du Parc qui entourent le Piz Beverin ont créé le Parc naturel Beverin – dans le but d'entretenir leur paysage naturel et rural authentique et de développer de manière ciblée et faire connaître la culture de la région. Le fonds de loterie du canton de Zurich donne à la FP les moyens de soutenir elle aussi ce projet de parc. C'est ainsi qu'on a pu remettre en état des murs de pierres sèches en tant que précieux biotopes dans la commune de Casti-Wergenstein. Des espaces adaptés ont été aménagés dans le parc pour le Grand tétras (*Tetrao urogallus*) par un élagage de la structure forestière dans les zones de transition entre forêt et pâturages. Comme on ne prélevait plus comme autrefois de bois de chauffage à l'orée de la forêt pour les besoins des chalets et des fromageries, il devient nécessaire d'entretenir spécialement les structures forestières pour les maintenir ouvertes en lisière. Une exposition a été organisée dans l'étable Turra du Safiental, déjà restaurée dans toutes les règles de l'art, pour attirer l'attention de la population locale et des visiteurs sur l'importance des étables traditionnelles du Safiental et les informer au sujet de leur utilisation, de leur architecture et de leur possible avenir.

Suivi de projet: Franca von Scarpatetti

Projekte der SL – eine Übersicht / Vue d'ensemble des projets de la FP

- 3**
34
- 1 Erschmatt VS**, landschaftserhaltende Massnahmen, Erhalt des traditionellen Roggenanbaus (abgeschlossen). Aufwertung des Sortengartens und der Ackerlandschaft
 - 2 Baltschieder/Ausserberg VS**, Schutz und Pflege des Baltschiedertals, Sanierung Suonen Mittla und Manera, Wiederinstandsetzung Erilweg (abgeschlossen)
 - 3 Gletsch VS**, Naturpfad
 - 4 Vercorin VS**, sentier-nature (projet achevé)
 - 5 Lukmanier TI**, Sanierung der Alp Pozzetta, Erhaltung der Kulturlandschaft im obersten Bleniotal (abgeschlossen)
 - 6 Niederwald VS**, Erhaltung des Weilers Rottenbrigge und der alten Mühle (abgeschlossen)
 - 7 Vrin und Sumvitg GR**, Neubau eines Schlachtlokals für Direktvermarktung (abgeschlossen), Pflege der Kulturlandschaft
 - 8 Binn VS**, Erhaltung der alten Ackerfluren, Sanierung der Twingistrasse, Innenrestaurierung Hotel Ofenhorn, Kultur- und Naturgüter im Landschaftspark (abgeschlossen)
 - 9 Damphreux JU**, rétablissement et entretien des paysages marécageux de Damphreux
 - 10 La Baroche JU**, (5 communes d'Ajoie), reconstitution du verger (projet achevé)
 - 11 Soulalex VS**, four banal (projet achevé)
 - 12 Bordei TI**, Renovation der Osteria (abgeschlossen)
 - 13 Chironico-Doro TI**, Erhaltung der letzten Monti-Bewirtschaftung (abgeschlossen)
 - 14 Ftan GR**, Unterhalt der Trockenmauern und Holzzäune (abgeschlossen)
 - 15 Martigny VS**, sauvegarde et réaffectation de l'alpage de Charavex (projet achevé)
 - 16 Vierwaldstätterseegebiet LU/SZ**, Förderung von Hochstammobstbäumen (abgeschlossen)
 - 17 Blatten VS**, Restauration des Dorfbackofens; Renovation der Mühle und Unterhalt von Wegen und Gebäuden (abgeschlossen)
 - 18 Raron VS**, Instandsetzung der Wasserleitung Chänilmatta (abgeschlossen)
 - 19 Bachs/Neerach ZH**, umfassendes Kulturlandschaftsprojekt (abgeschlossen)
 - 20 Salgesch VS**, naturnahe Rebbergmelioration (abgeschlossen)
 - 21 Schwanden GL**, Moorpfad Garichte (abgeschlossen)
 - 22 Ennenda GL**, Sanierung Trockensteinmauern entlang historischer Wege (abgeschlossen)
 - 23 Lajoux JU**, Dos le Crâs, réfection et gestion des étangs (projet achevé)
 - 24 Cevio TI**, Wiederbewirtschaft der eingewachsenen Flur in Boschetto; Instandstellung der historischen Gebäudelandschaften in Sott'Pioudau; Instandstellung der historischen Via dell'acqua in Bignasco (abgeschlossen); Aufwertung der Landschaft in der Val Calnègia mit der Alpe Formazöö
 - 25 Emmetten NW**, Wildbeobachtungspfad (abgeschlossen)
 - 26 Eriswil BE**, Aufwertung des historischen Wegnetzes (abgeschlossen)
 - 27 Fisibach AG**, Erhaltung naturnaher Fisibach (abgeschlossen)
 - 28 Gontenmoos AI**, Erhaltung der Torfhütten (abgeschlossen)
 - 29 Rafzerfeld ZH**, Lebensraumaufwertung (abgeschlossen)
 - 30 Muggiatl TI**, Erhaltung der agrarischen Bausubstand und der Kulturlandschaft; Pflege der Landschaft, der Steine, Mauern und Terrassen, (beide abgeschlossen), Instandsetzung der Alpe Génor am Monte Generoso
 - 31 Valsot GR**, Erhaltung der Terrassenlandschaft, Hangberieselungslandschaft von Ramosch und Tschlin
 - 32 Valle della Tresa TI**, diverse Landschaftsprojekte, gestützt auf Entwicklungskonzept, Aufwertung Lisora in Astano (abgeschlossen)
 - 33 Castasegna GR**, Sanierung zweier «Cascine» in Kastanienselva (abgeschlossen)
 - 34 Claro TI**, Pflege der Kastanienselva beim Kloster Santa Maria Assunta (abgeschlossen)
 - 35 Corsier-sur-Vevey VD**, reconstruction d'un ancien mur de pierre (projet achevé)
 - 36 Grabs SG**, Buchengasse/Grabserberg (abgeschlossen)
 - 37 Maggiatal TI**, Pflege der alten Rebterrassen, Wiederinstandstellung der Kastanienselva in

- Dunzio, Ovi di Someo, Kulturlandschaftspflege in Moghegno, Nussbaumwald «Noceto» (abgeschlossen); Aufwertung der Kultur- und Naturlandschaften rund um Lodano
- 38** **Mex VS**, suppression du réseau électrique aérien dans le Vieux-Village et pavage des ruelles (projet achevé)
- 39** **Rheinau ZH**, Terrassierung eines Rebberges für die Bioweinproduktion (abgeschlossen)
- 40** **Sool GL**, Sanierung von Trockenmauern (abgeschlossen)
- 41** **Souïce JU**, sauvegarde du patrimoine rural de l'ensemble du territoire communal
- 42** **Zürich/Weinegg ZH**, Bewirtschaftung des Quartierhofs (abgeschlossen)
- 43** **Göschenen UR**, Wasserweg, Info- und Bildungszentrum, Schulungs- und Bildungszentrum zum Thema Wasser (abgeschlossen)
- 44** **Lugnez GR**, diverse Landschaftsprojekte; Ir novas vias, Aufwertung und Inwertsetzung der Kulturlandschaft Val Lumnezia (abgeschlossen)
- 45** **Mendrisio TI**, Renaturierung des Flusses Laveggio (abgeschlossen)
- 46** **Franches Montagnes JU**, revitalisation et reconstitution de pâturages boisés (projet achevé)
- 47** **Napfbergland LU/BE**, Pflanzung von Laub- und Obstbäumen (abgeschlossen)
- 48** **Kloster St. Urban AG/LU**, Wiederherstellung eines ehemaligen Mittelwaldes (abgeschlossen)
- 49** **Albulatal GR**, Projekt «Ansaina – Wasser und Landschaft im Albulatal» (abgeschlossen)
- 50** **Alpe Stgegia/Medel-Lucmagn GR**, Sanierung der Alp auf der Nordseite des Lukmaniers (abgeschlossen)
- 51** **Saillon VS**, contribution à l'achèvement du pavage des rues du Vieux Bourg (projet achevé)
- 52** **Valle Bavona TI**, Erhalt der Kulturlandschaft Phasen I. und II. (abgeschlossen), Aufwertung der geschützten Kulturlandschaft – Programm 2012–2016
- 53** **Lavizzara TI**, Sanierung der Alpen Vaccariscio und Mognola (abgeschlossen), Aufwertung der Kulturlandschaft von Brontallo
- 54** **Aranno TI**, Wiederinstandstellung kleiner unterirdischer Gebäude zur Milchaufbewahrung (abgeschlossen)
- 55** **Diepoldsau SG**, Renaturierung Sickerkanal (abgeschlossen)
- 56** **Dongio TI**, Restaurierung einer «ghiacciaia», Schaffung eines Grotto-Weges (abgeschlossen)
- 57** **Dotzigen BE**, Sanierung des Mühlekanals (abgeschlossen)
- 58** **Fürstenau GR**, Sanierung der Ringstrasse mit historischen Liegenschaften (abgeschlossen)
- 59** **Valle Malvaglia TI**, Landschaftsentwicklungsprojekte Malvaglia; Instandsetzung historische Transhumanzwege (abgeschlossen) Aufwertung von Landwirtschaftsflächen in Serravalle
- 60** **Alpe Motterascio/Greina TI**, Alpsanierung (abgeschlossen)
- 61** **Alpe Puzzetta/Val Medel GR**, Sanierung einer Ziegenalp (abgeschlossen)
- 62** **Val de Réchy VS**, mise en route d'une conception évolutive du paysage (CEP) (projet achevé)
- 63** **Schenkenbergertal AG**, Erhaltung, Instandsetzung und Neuaufbau von Bruchsteinmauern (abgeschlossen)
- 64** **Verdabbio GR**, Wiederinstandstellung von Trockenmauern und Kulturlandschaft Val Cama (abgeschlossen)
- 65** **Baumgartental GL**, Sanierung einer Trockenmauer (abgeschlossen)
- 66** **Bürglen UR**, Schutz für das Hochmoor «Untere Wängi» (abgeschlossen)
- 67** **Fieschertal VS**, Schaffung eines Feuchtgebietes in einer alten Kiesgrube entlang des Rollstuhlwanderweges (abgeschlossen)
- 68** **Alpe Spluga/Giumaglio TI**, Sanierung der Alpsiedlung und Aufbau einer Selbstversorgerhütte (abgeschlossen)
- 69** **Grengiols VS**, Sanierung von vier Stadelbauten in den Tulpenschutzgebieten (abgeschlossen)
- 70** **Liddes VS**, conservation du paysage et du patrimoine agro-pastoral dans la Combe de l'A, bisse de la Tour (projet achevé)
- 71** **Monte Carasso TI**, Monte Carasso TI, Aufwertung der Kulturlandschaft Collina alta
- 72** **Platta Pussenta GR**, Landschaftsnutzungskonzept (abgeschlossen)
- 73** **Ronco s. Ascona TI**, Renovation der «Capelona» (abgeschlossen)
- 74** **Gotthard-Region UR**, landschaftsorientierte Tourismusentwicklung «Natur und Kultur Uri» (abgeschlossen)
- 75** **Vals GR**, Inventarisierung landschaftsprägender Kulturelemente (abgeschlossen)

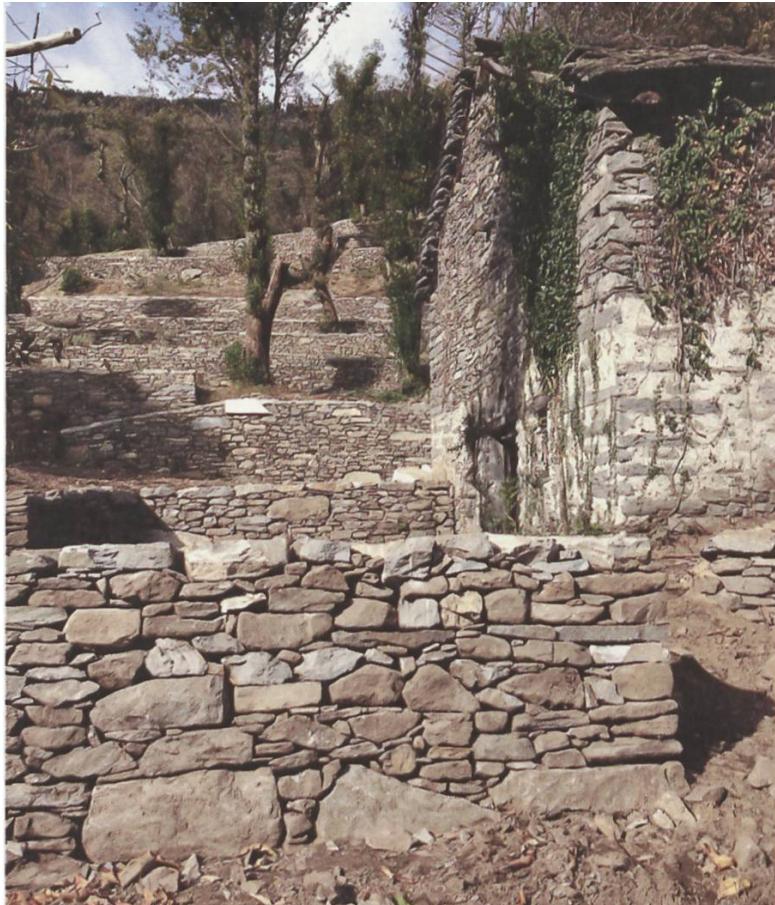


- 76 Wangental SH**, Feuchtgebiete und Hochwasserschutz (abgeschlossen)
- 77 Wittenbach SG**, Erlebensraum Chobelbach (abgeschlossen)
- 78 Beatenberg BE**, Kohle, Stein und Wasser (abgeschlossen)
- 80 Bondo/Bergell GR**, Restauration eines alten Waschhauses (abgeschlossen)
- 81 Comologno TI**, Kulturlandschaft Valle Onsernone, agro-forstliche Aufwertung in den Cinque Terre (abgeschlossen)
- 82 Fuldera GR**, Revitalisierung des Rombachs (abgeschlossen)
- 83 Val di Prato TI**, Renovation von Alpställen (abgeschlossen)
- 84 Sta. Maria GR**, Restauration der historischen Mühle Mall (abgeschlossen)
- 85 Sumvitg GR**, Sagenpfad «cuolms e vals» (abgeschlossen)
- 86 Val Müstair GR**, Biosfera Val Müstair (abgeschlossen), Reaktivierung der Auls
- 87 Bosco Gurin TI**, Kulturlandschaftspflege Valle Rovana (abgeschlossen), Aufwertung der Landschaft im Walserdorf
- 88 Mervelier/Montmelon JU**, entretien traditionnel du paysage au moyenn de chèvres bottées (projet achevé)
- 89 Parpan GR**, Renovation Alti Sagi (abgeschlossen)
- 90 Sant'Abbondio TI**, Trockenmauern entlang der Via Crucis (abgeschlossen)
- 91 Sils/Segl GR**, Renovation Bergkirche Crasta Fex (abgeschlossen)
- 92 Terra Vecchia**, Pflege der Kulturlandschaft, Sanierung von Ställen (abgeschlossen)
- 93 Törbel VS**, Restauration des Weilers Burgen und der Gattersagi (abgeschlossen)
- 94 Wartau SG**, Aufwertung des Burghügels, Instandstellung Trockenmauer, Reaktivierung Wartauer Giesse (abgeschlossen)
- 95 Acquarossa TI**, Restauration der Oratorio di Preda/Ticialett (abgeschlossen)
- 96 Castasegna/Soglio GR**, Pflegekonzept für die Terrassenlandschaften im Bergell (abgeschlossen)
- 97 Linescio TI**, Wiederbelebung der Terrassenlandschaft; Kastanienselven und Terrassen (beide abgeschlossen)
- 98 Neuchâtel**, nature en ville (projet achevé)
- 99 St. Peterszell SG**, Gartenanalgen der Propstei St. Peterszell (abgeschlossen)
- 100 Thal SG**, ökologische Aufwertung Buechberg (abgeschlossen)
- 101 Altstätten SG**, Aufwertungsprojekt «Riet naturwärts», landschaftliche Aufwertung Klosterareal Maria Hilf (abgeschlossen)
- 102 Avegno TI**, ökologische Aufwertung Weiden (abgeschlossen)
- 103 Gotthardpass UR/TI**, nachhaltige Entwicklung Vecchio Ospizio und Via Gottardo (beide abgeschlossen)
- 104 Isorno TI**, Sanierung Brücke und Terrassenlandschaft von Loco-Niva, Unterhalt und Wiederherstellung des historischen Weges «Via delle Vose»
- 105 Lens VS**, remise en eau du Grand Bisse (projet achevé)
- 106 Mörel VS**, Sanierung Stallscheune in der Kastanienselva «Salzgäb» (abgeschlossen)
- 107 Visperterminen VS**, Sanierung der Suone «Heido» (abgeschlossen)
- 108 Ardez GR**, Aufwertung und Inwertsetzung der Natur- und Terrassenlandschaften
- 109 Hermetschwil-Staffeln AG**, Baumpflanzungen (abgeschlossen)
- 110 Ligerz BE**, Turmöffnung in der Bergkirche (abgeschlossen), Trockenmauern
- 112 Rüti AI**, Sanierung der Meistern auf Häderen (abgeschlossen)
- 113 Schinznach-Dorf AG**, Naturwerkstatt Eriwis (abgeschlossen)
- 114 ViaRegio TI**, Reaktivierung und Sanierung von historischen Verkehrswegen (abgeschlossen)
- 115 Villeret BE**, restauration des murs en pierres sèches Mt. Crosin/Sur la côte (projet achevé)
- 116 Anniviers VS**, remise en état du pâturage boisé et du bisse de l'alpage de Ponchet, restauration des Moulins de St-Luc, remise en état du sentier du bisse des Sarrasins
- 117 Barberêche FR**, valorisation du paysage d'allées et de haies et conservation des ressources en eau du domaine de la Fruiterie (projet achevé)
- 118 Corgémont-Cortébert BE**, chemin des Anabaptistes
- 119 Muriaux JU**, restauration du mur en pierres sèches bordant le chemin historique jurassien de Derrière la Tranchée (projet achevé)

- 120 Rorschacherberg SG**, Schlosspark Wartegg (abgeschlossen)
- 121 Safiental GR**, Aufwertung und Inwertsetzung der Kulturlandschaft
- 122 Savièse VS**, réfection du Torrent Neuf (projet achevé)
- 123 Tramelan JU**, restauration du chemin des Tartins
- 124 Leuk VS**, Reaktivierung und Instandsetzung von historischen Verkehrswegen rund um Leuk (abgeschlossen)
- 125 Mergoscia TI**, Projekte «Kultur- und Naturweg»
- 126 Ayent VS**, Musée Valaisan des Bisses (projet achevé)
- 127 Bergün/Lenz GR**, Reparatur und Inventarisierung von Trockenmauern im Parc Ela (abgeschlossen)
- 128 Brot-Dessous NE**, réhabilitation du site historique du Champ du Moulin
- 129 Casti-Wergenstein GR**, Aufwertung von Landschaft und Natur im Park Beverin
- 130 Grône, Anniviers, Oberems VS**, Habitat Tétras-Lyre
- 131 Pfyn-Finges VS**, Aufwertung der anthropogenen Grenzkultur in der bäuerlichen Kulturlandschaft Naturpark Pfyn-Finges
- 132 Sattel SZ**, Landschaftsweg Hochstuckli (abgeschlossen)
- 133 Verzascatal TI**, Aufwertung der Kulturlandschaft Verzascatal
- 134 Avers GR**, Sanierung und Erhaltung Alte Averserstrasse, Graue Bergziege auf der Alp Ramsa gegen Verbuschung
- 135 Bonfol, Miécourt JU**, les marais et les cigogniers de l'Ajoie
- 136 Bruson VS**, revalorisation du Bisce des Ravines (projet achevé)
- 137 Campo Vallemaggia TI**, Aufwertung der Kulturlandschaft auf der Alp Magnello
- 138 Corippo TI**, Aufwertung der Kulturlandschaft
- 139 Leggia GR**, Aufwertung der Terrassen- und Kastanienselvenlandschaft
- 140 Rossa GR**, Aufwertung Terrassenlandschaft Calvari
- 141 Silenen UR**, Erhaltung der Kulturlandschaft Wasserplatten
- 142 Terre di Pedemonte TI**, Pflege der Kulturlandschaft der Monti di Verscio
- 143 Arogno TI**, Aufwertung der Natur- und Kulturlandschaft im Val Mara
- 145 Calancatal/Misox GR**, Inventar Terrassen Moesano
- 146 Clos-du-Doubs/Soubey/Le Noirmont JU**, la Fritillaire pintade, Princesse du Doubs
- 147 Gambargono/Monteceneri TI**, historischer Verkehrsweg Montecenerino
- 148 Gurnellen UR**, nachhaltige Pflege und Nutzung einer reich strukturierten Landschaft
- 149 Henniez VD**, paysage et biodiversité domaine des sources
- 150 Ilanz/Lumnezia GR**, Aufwertung von Waldweidelandschaft, Pflege von Sonderwaldreservaten und Lärchenwald in der Surselva
- 151 Inertkirchen BE**, Wiederherstellung der alten Sustenstrasse in Gadmen
- 152 Miglieglia TI**, Weiden und Kastanienselven auf den Alpetti
- 153 Valbroye et autres VD/FR**, revitalisation de la Broye et de la plaine agricole
- 154 Zeneggen VS**, Erhaltung des Weinberges VinEsch

Finanzielle Angaben zu den aufgelisteten Projekten finden sich im Anhang der Jahresrechnung (Kap. 9).

Les données sur le financement des projets se trouvent à l'avenant annexé aux comptes annuels (Chap. 9).



Bildlegende: Restaurierte Trockensteinmauern in Leggia GR – ein schönes Resultat der Arbeiten 2014

Murs de pierres sèches restaurés à Leggia GR – beau résultat des travaux de 2014

3 38

Aufwertung der Terrassenlandschaften in Leggia GR
Im Misox war die landwirtschaftliche Nutzung der Steilhänge lange von grosser Bedeutung. Um die Bewirtschaftung erst zu ermöglichen, wurden Terrassen angelegt, die grösstenteils von Trockensteinmauern gestützt wurden. Die so entstandenen Flächen eigneten sich besonders für die Pflanzung von Reben, für den Ackerbau und für die Kultivierung von Kastanien. Terrassen und Kastanienselven sind somit wichtige Elemente des geschichtlichen und kulturellen Erbes des alpinen Südtals und prägen die Misoxer Landschaft und Natur in besonderem Masse. Mit dem Bewirtschaftungsrückgang und fehlendem Unterhalt verbuschten die Terrassen, und das Wurzelwerk von Büschen und Bäumen zerstörte die Trockensteinmauern zunehmend. Heute erachtet der Kanton Graubünden diese einmalige Landschaft als erhaltenswertes Kulturgut und bemüht sich zusammen mit den Gemeinden, die Misoxer Terrassenlandschaft zu erhalten. Dank Unterstützung des Lotteriefonds des Kantons Zürich kann auch die SL zu diesen Arbeiten beitragen. Das zurzeit unterstützte Projekt in der Gemeinde Leggia beinhaltet zum einen die Pflege der Kastanienselven (Entbuschung, Baumpflege, Pflanzung junger Kastanien), zum anderen die Sanierung von Trockensteinmauern auf einer Länge von rund 700 Laufmetern. Neben dem Erhalt eines wertvollen Kulturgutes und der Aufwertung des Landschaftsbildes trägt der Unterhalt der Selven zur Aufwertung der Biodiversität und zur Eignung des Gebietes als Erholungsraum bei. Durch das Interesse der Besitzer an der (Wieder-)Bewirtschaftung der Selven und dank der eingegangenen Verpflichtung, die Selven während 30 Jahren zu unterhalten, ist auch eine nachhaltige Bewirtschaftung gesichert.

Projektbegleitung: Karina Liechti

Wiederbewirtschaftete Rebterrassen im Zeneggen VS

Der Rebberg im Esch ist ein Zeitzeuge des Walliser Weinbaus, wie er Anfang des 20. Jahrhunderts betrieben wurde. Eine Vielzahl von Trockensteinmauern strukturiert die steilen Hänge, und

Mise en valeur des paysages en terrasses de Leggia GR

Dans le Val Mesolcina, l'exploitation agricole des flancs de la montagne était d'une importance vitale pour la population. Pour retenir la terre, condition primordiale de toute culture, les agriculteurs ont aménagé des terrasses encastrées dans des murs, le plus souvent de pierres sèches. Les parcelles ainsi créées convenaient particulièrement pour la viticulture, l'exploitation de petits champs et la culture de la châtaigne. Terrasses et châtaigneraies sont donc d'importants éléments du patrimoine historique et culturel de cette vallée alpine méridionale et caractérisent fortement le paysage et la nature du Val Mesolcina. Mais le recul de l'agriculture et l'absence d'entretien ont entraîné l'embroussaillage des terrasses et la destruction des murs de pierres sèches sous l'action des racines d'arbres et de buissons. Aujourd'hui, le canton des Grisons considère ce paysage d'autan comme un patrimoine digne de protection, et il s'efforce désormais, avec l'aide des communes, de sauvegarder le paysage en terrasses du Val Mesolcina. Grâce au soutien du fonds de loterie de Zurich, la FP est également en mesure de contribuer à ces travaux. Le projet actuellement soutenu dans la commune de Leggia prévoit d'une part l'entretien des châtaigneraies (débroussaillage, soin aux châtaigniers, plantation de jeunes arbres), d'autre part l'assainissement de murs de pierres sèches sur une longueur d'environ 700 mètres. Mis à part la sauvegarde d'un précieux bien culturel et la revalorisation du site paysager, l'entretien des châtaigneraies contribue également à enrichir la biodiversité et à conférer une grande valeur récréative à cet environnement. Vu l'intérêt que revêt, pour les propriétaires, la reprise de l'exploitation des châtaigneraies et leur engagement à les entretenir pendant 30 ans, la durabilité du projet est assurée.

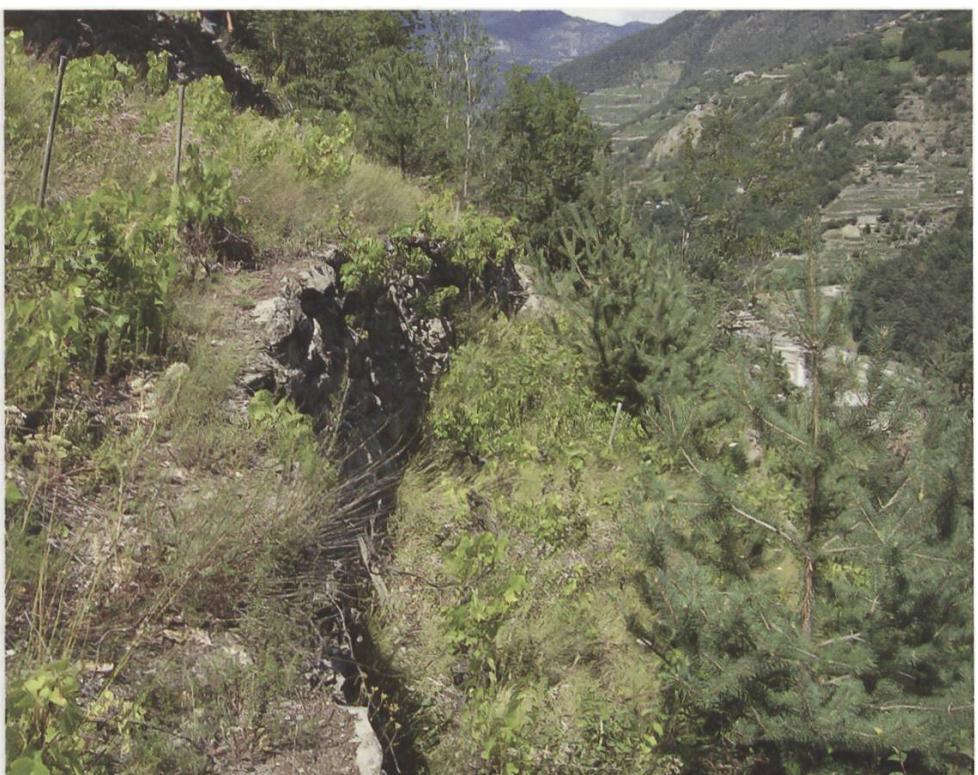
Suivi de projet: Karina Liechti

Reprise de la culture des vignes en terrasses à Zeneggen VS

Le petit vignoble d'Im Esch/Zeneggen VS témoigne de la viticulture valaisanne du début du XX^{ème} siècle. Un grand nombre de murs de pierres sèches structure ici les terrains très pentus, et les petites terrasses ainsi créées abritent des vignes de nombreuses variétés. A l'initiative de Josef-Marie Chanton et de José Vouillamoz a été fondée en avril 2010 l'association VinEsch

*Zeneggen VS – aus
einst verwaldeten
Terrassen entsteht
wieder ein Rebberg*

*Zeneggen VS – des
terrasses disparues
sous la végétation
retrouvent leurs
vignes d'antan*



auf den kleinen Terrassen gedeihen verschiedene Rebsorten. Auf Initiative von Josef-Marie Chanton und José Vouillamoz wurde im April 2010 der Verein VinEsch gegründet, mit dem Ziel, den historischen Weinberg auf dem Gemeindegebiet von Zeneggen VS zu erhalten und zu bewirtschaften und als lebendiges Ecomuseum der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die anstehenden Arbeiten umfassen primär die Restauration der für die Stabilität der Terrassen unerlässlichen und wertvollen Trockensteinmauern. Dazu müssen viele der Mauern zuerst entbuscht werden. Bei vielen Mauern müssen anschliessend die Mauerkronen saniert werden, bei anderen ist eine komplette Neuerstellung vonnöten. Weitere Projektteile umfassen die Sanierung eines Zugangswegs sowie Unterhaltsarbeiten an einer Rebhütte. Im Herbst fanden wieder verschiedene Freiwilligeneinsätze statt unter anderem zur Mithilfe bei der Traubenlese und beim Mauern. Ein Kleinod entsteht dank der Hilfe von zahlreichen Aktivmitgliedern.

Projektbegleitung: Raimund Rodewald

Instandstellung des historischen Verkehrsweges Montecenerino TI

Der historische Verkehrsweg Montecenerino ist von nationaler Bedeutung und eines der Prunkstücke des Inventars der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS) im Kanton Tessin. Der Abschnitt zwischen Bellinzona-Magadino und Lugano war als «strada francesca» bekannt und wurde erstmals 1367 schriftlich erwähnt. Die «strada del Montecenerino» verband das Locarnese mit Lugano selber und war eine wichtige Handelsverbindung, die 1563 ausgebaut wurde. Weitere Bauarbeiten erfolgten Anfang des 19. Jahrhunderts. Es ist zu vermuten, dass die heute noch teilweise sichtbare Pflästerung auf diese Bauzeit zurückgeht. Der ursprüngliche Verlauf ist noch durchgehend vorhanden, und der Weg weist Abschnitte mit hervorragender Substanz auf – wertvolle Pfästerungen, Mauern und Grenzsteine –, aber auch solche mit Lücken und Sanierungsbedarf. Dank den Beiträgen des Lotteriefonds des Kantons Zürich, die die SL für dieses Projekt erhalten hat, und weiteren Sponsorengeldern besteht die Chance, den Weg auf der gesamten Strecke in einen wertvollen Zustand zurückzuführen. Dabei sollen nicht eine einzige Bauweise und ein einziges Erhaltungskonzept das Ziel sein, sondern es soll die Verschiedenheit der Wegstrukturen weiterhin sichtbar bleiben. Auch soll der natürliche Alterungsprozess des Weges nicht grundsätzlich gestoppt werden. Ziel ist vielmehr, in jedem Wegabschnitt die bestehenden Qualitäten zu verbessern und zu sichern.

Projektbegleitung: Raimund Rodewald, Karina Liechti

Die Sanierung des wertvollen historischen Verkehrsweges Montecenerino TI kann nun in Angriff genommen werden

L'assainissement de la voie de communication historique de grande valeur de Montecenerino TI peut démarrer

Mitarbeitendeneinsätze – konkrete Hilfe vor Ort

Bereits zum dritten Mal organisierte die SL für die Mitarbeitenden der UBS Landschaftsaufwertungs-Einsätze in verschiedenen Regionen der Schweiz. In den Naturschutzgebieten rund um Liesberg BL wurden im Spätsommer Unterhaltsarbeiten wie die Pflege von lichten Waldflächen und -wiesen ausgeführt. Im Bois de Versoix und im Vallon de l'Allondon GE war die Hilfe der Freiwilligen beim Kampf gegen invasive Arten und bei der Waldpflege ebenso gefragt. Und gegen

dont le but est de sauvegarder le vignoble historique d'Im Esch, dans la commune de Zeneggen VS, de l'exploiter et de le rendre accessible en tant qu'écomusée vivant. Les travaux comprennent la restauration des précieux murs de pierres sèches qui soutiennent les terrasses et en assurent la stabilité. Pour cela, il faut commencer par débroussailler bon nombre d'entre eux, puis en assainir la couronne, ou même les restaurer entièrement. D'autres volets du projet portent sur l'assainissement de l'accès aux terrasses et sur les travaux de rénovation d'une cabane de vigne. Diverses actions de volontaires ont également eu lieu cette année, notamment à la saison des vendanges et pour la restauration des murs. Un petit site idyllique reprend vie grâce à la participation de nombreux membres actifs.

Suivi de projet: Raimund Rodewald

Restauration de la voie de communication historique de Montecenerino TI

Le chemin historique de Montecenerino est d'importance nationale et représente l'une des pièces maîtresses de l'Inventaire fédéral des voies de communication historiques de la Suisse (IVS)



3
41

dans le canton du Tessin. La première mention écrite du tronçon qui conduit de Bellinzona-Magadino à Lugano, connu sous le nom de «strada francesca», date de 1367. La «strada del Montecenerino» reliait le Locarnese à Lugano et représentait une importante liaison commerciale – qui fut développée en 1563 puis restaurée au début du 19e siècle. Il est probable que les pavés encore visibles par endroits remontent à cette dernière période. Le tracé originel demeure largement préservé et le chemin présente quelques tronçons à la substance remarquablement conservée – des pavés, des murs et des bornes de grande valeur. Mais certaines parties manquent ou doivent être assainies. Grâce aux contributions du fonds de loterie du canton de Zurich versées à la FP pour ce projet et à d'autres dons de sponsors, l'espoir est de parvenir à restituer sa valeur à ce chemin sur l'ensemble de son parcours. Le but doit être, non pas

Ende des Jahres galt der kollektive Aufwand der Mitarbeitenden der UBS dem Entfernen von invasiven Neophyten am Fusse des Uetlibergs, die sich an zahlreichen Standorten am Waldrand schnell ausbreiten und die heimische Flora verdrängen. Für den Erhalt der Natur- und Kulturlandschaften in der Schweiz kamen von der UBS so rund 95 geleistete Arbeitstage zusammen. Die im Vorjahr begonnene Zusammenarbeit zwischen der SL und der Firma EY Schweiz konnte im Jahr 2014 erfolgreich fortgesetzt werden. Im Naturschutzgebiet Wasserplatten oberhalb von Silenen UR waren dem Kanton 20 zusätzliche Paar helfende Hände sehr willkommen. Beim Anlegen eines Viehpfades im steilen Gelände oder beim Beseitigen von Gehölz, das die artenreichen Blumenwiesen bedrängt, konnten die Freiwilligen ihr Geschick und ihre Trittsicherheit

3
42



beweisen. Auch auf der Alp Magerbad im Regionalen Naturpark Gantrisch BE halfen 20 Personen, die wertvollen Aplwiesen zu entbuschen und somit ein ökologisch sensibles Milieu zu pflegen.

Das Engagement der Mitarbeitenden von UBS und EY Schweiz wird von den Projektverantwortlichen vor Ort sehr geschätzt, sind doch die zahlreichen und körperlich anstrengenden Landschaftspflegearbeiten ohne zusätzliche Hilfe kaum zu bewältigen. Und gerade die physische Arbeit macht den Freiwilligeneinsatz für die meisten Teilnehmenden zu einer willkommenen, zufriedenstellenden und lehrreichen Erfahrung.

Projektbegleitung: Karina Liechti, Nicolas Petitat, Franca von Scarpatetti

d'unifier le mode de construction du chemin ni de le restaurer selon un concept unique, mais de maintenir bien visibles ses structures variées. Il ne saurait être question de stopper le processus naturel de vieillissement. L'objectif consiste bien plus à développer les qualités de chacun des tronçons et à en assurer la pérennité.

Suivi de projet: Raimund Rodewald, Karina Liechti

Actions de bénévolat d'entreprise – une aide concrète sur le terrain

Comme en 2012 et 2013, les collaboratrices et collaborateurs d'UBS ont eu l'occasion de participer à plusieurs actions d'entretien et de revalorisation du paysage organisées par la FP pour la

Mitarbeitende der UBS befreien eine lichte Waldfläche von Schnittgut (Liesberg BL)

Les collaboratrices et collaborateurs d'UBS débarrassent une surface de forêt claire des déchets de taille (Liesberg BL)

banque dans diverses régions de Suisse. Fin août, ils ont ainsi contribué à entretenir des surfaces de forêts claires et des zones naturelles à Liesberg (BL). En septembre, ils ont participé à des travaux d'entretien dans les Bois de Versoix et à la lutte contre les espèces invasives dans le Vallon de l'Allondon (GE). En fin d'année, sur l'Uetliberg (ZH), l'action de bénévolat était également consacrée à combattre les néophytes invasives qui prolifèrent dans certains milieux naturels et menacent la flore locale. Au total, ce sont ainsi 95 journées de travail qui ont été réalisées par les collaboratrices et collaborateurs d'UBS en faveur de la préservation des paysages naturels et culturels de Suisse.

Après une expérience positive en 2013, la société EY Suisse a fait à nouveau appel à la FP pour organiser des journées de volontariat pour ses employés en 2014. Celles-ci ont eu lieu en juin dans la région de Wasserplatten, zone de protection de la nature au-dessus de Silenen (UR), où les volontaires ont assisté le canton dans des tâches d'entretien du paysage comme la création d'un chemin pour le bétail dans un terrain en forte pente ou l'élimination d'arbustes, ainsi qu'en septembre sur un alpage du Parc naturel régional du Gantrisch (BE), où ils ont participé au débroussaillage et à l'arrachage de jeunes arbres pour maintenir libres des surfaces de prairies riches en espèces. Ces deux journées ont rassemblé chacune une vingtaine de personnes.

L'engagement de groupes de volontaires bénéficie non seulement aux responsables des différents projets sur le terrain, en permettant de réaliser des travaux nécessitant une certaine force de travail manuelle difficile à rassembler autrement, mais également aux participants, qui se disent pour la plupart enchantés de cette expérience parfois physiquement éprouvante mais surtout enrichissante et instructive.

Suivi de projet: Karina Liechti, Nicolas Petitat, Franca von Scarpatetti